

## **Logbucheintrag des Darmstadt - DNG-Budapest Austausches:**

Am 3. Juni um 7.41 Uhr traten 21 ungarischen Schüler/Innen und ihre beiden Begleitpersonen vom Deutschen Nationalitätengymnasium (Budapest) vom Hauptbahnhof Keleti aus ihren 7-tägigen Schüleraustausch Richtung Darmstadt/ Deutschland an.

Erschöpft, aber voller Aufregung sahen wir beim letzten Umsteigen in Aschaffenburg dem Ziel entgegen, wo man uns mit offenen Armen empfing. Die Gastfamilien, sowie auch unsere deutschen Kolleginnen hießen uns unglaublich freundlich willkommen, mit einer sehr netten Geste, nämlich mit einem Smiley-Luftballon und einem selbstgemachten Laugenbretzel. Unsere Schüler/Innen, auch noch einige Tage nach der Anreise und von der Hitze, noch halb benommen, brauchten noch etwas Zeit, um sich zu akklimatisieren und sich heimisch zu fühlen. Für sie war es manchmal auch noch eine Herausforderung, das in der Schule angeeigneten Deutschsprachkenntnisse spontan auf deutschem Boden in die Tat umzusetzen. Die deutschen Austauschpartner/Innen halfen ihnen aber durch ihre offene Art und ihrem Entgegenkommen, so dass die ungarischen Schüler/Innen durch diese Ermutigung gewagter mit der Sprache umgingen und sich so ziemlich schnell in den Alltag eingewöhnten.

Es war aber nicht nur die Sprache, sondern auch die kulturellen Unterschiede, an die man sich gegenseitig anpassen musste, was aber recht schnell und reibungslos von statten ging. Die deutschen Kollegen sicherten uns ein festes Programm. Bereits am ersten Tag besuchten unsere Schüler/Innen die Unterrichtsstunden an der „Viko“, also an der Viktoriaschule, womit sie auch einen Einblick in das Schulleben ihrer Austauschpartner/Innen bekamen.

Die Außerschulischen Programme waren auch sehr bereichernd. Wir lernten die Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen, wie z. B. den Hochzeitsturm und die Künstlerkolonie Mathildenhöhe, das Hessische Landesmuseum mit Führung und machten Picknick in der Lunge von Darmstadt, dem Herrngarten bzw. hielten uns die deutschen Austauschschüler/Innen eine Stadtbesichtigung durch die Stadt.

Darmstadt ist aber nicht nur als Kulturmetropole in Südhessen bekannt, sondern auch als Wissenschaftsmetropole, wovon wir uns auch mit unseren eigenen Augen überzeugen konnten, nämlich beim Besuch im ESOC Raumflugkontrollzentrum, was auch den Namen „Europas Tor zum Weltraum“ trägt, bzw. im GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung, wo wir die Ionenbeschleuniger-Anlage besichtigt haben. Spätestens von dem Zeitpunkt an werden wir das Elementsymbol „Ds“ im Periodensystem der Elemente, das den Namen Darmstadtium trägt, mit anderen Augen betrachten.

Diese beiden Teilnahmen haben sogar Laien unvergessliche Stunden beschert.

Schon diese zahlreichen Programme und Schulbesuche boten Anlass für das Zusammenführen der ungarischen und deutschen Gruppenmitglieder. Dieses Zusammenführen wurde noch mit einem Kennenlernnachmittag und einem extra für uns organisiertes Sommerfest gekrönt. Dieses Fest wäre aber ohne das Engagement der Gastfamilien und der deutschen Kolleginnen nicht zustande gekommen. Die Zeit, die unsere Schüler/Innen in ihren Gastfamilien verbrachten stärkte nur noch diesen Zusammenhalt. Da es bei unserem Besuch in Deutschland sehr heiß war, gab es einen beliebten Treffpunkt der

Austauschschüler/Innen und Austauschpartner/Innen, wo sie sich nachmittags trafen, nämlich den „Woog“. Es ist ein Badegewässer mitten im Herzen der Stadt. Angeblich soll schon Goethe den Woog gewürdigt haben. Apropos Goethe: Wir haben natürlich auch Frankfurt besucht und einen Stadt-bzw. Einkaufsbummel unternommen.

Den letzten Tag hat jeder Schüler/ jede Schülerin dann noch mit seiner/ihrer Gastfamilie verbracht.

Unsere Rückreise startete dann am Sonntag, dem 10 Juni um 7.32 Uhr. Die Gastfamilien verabschiedeten sich sichtlich schweren Herzens von unseren Schülern und Schülerinnen und sogar noch bei der Abfahrt winkten sie uns nach. Es gab einige Schüler/Innen, bei denen sich schon der Anfang einer wundervollen Freundschaft bemerkbar machte.

Der Besuch in Darmstadt ist sehr erfolgreich gewesen, was aber ohne den Einsatz der Gastfamilien, Austauschpartnern/Innen und der deutschen Kolleginnen nicht möglich gewesen wäre.

Müde, aber mit unvergesslichen Erlebnissen und neuen Erfahrungen im Gepäck, kamen 21 ungarische Schüler/Innen und ihre beiden Begleitpersonen sicher und heil am Hauptbahnhof Keleti an.

Am 3.-10. September dieses Jahres werden uns dann die Austauschpartner/Innen in Budapest besuchen. Wir werden alles daran setzen uns erkenntlich zu zeigen und ihnen genau solche angenehmen Tage bereiten, genau so viel Enthusiasmus und unsere berühmte ungarische Gastfreundlichkeit entgegenbringen, wie wir es von ihnen kennengelernt haben.

Wir, die „Unkomplizierten“, wie man unsere Gruppe samt ihrer Begleitpersonen in Hessen nannte, loggen uns aus.

Nikoletta Ormai-Peresztegi  
Orsolya John